

Arbeitskreis

Forschungsfragen und
Statistik

der Bundesarbeitsgemeinschaft
Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere
(BAG WiWA)

**MUSTERFRAGEBOGEN
FÜR TEILNEHMENDEN-BEFRAGUNGEN
IN DER NACHBERUFLICHEN WISSENSCHAFTLICHEN
WEITERBILDUNG AN HOCHSCHULEN**

BAG WiWA
Bundesarbeitsgemeinschaft
Wissenschaftliche Weiterbildung
für Ältere (BAG WiWA)



Entwicklung des Arbeitskreises Forschungsfragen und Statistik der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA)

Ausgangslage

An mehreren Mitgliedsuniversitäten wurden und werden in unterschiedlichen Abständen eigene Befragungen unter den Teilnehmenden der wissenschaftlichen Weiterbildung für Ältere durchgeführt. Diese sind aber zumeist nicht vergleichbar, da sie zwar teilweise ähnliche Aspekte abfragen, aber unterschiedliche Frageformulierungen und Antwortkategorien verwendet werden. Die einzige hochschulübergreifende Studie wurde 2009 von Sagebiel und Dahmen durchgeführt. In dieser Studie wurden einerseits zielgruppenspezifische Daten mittels einer Onlinebefragung von Teilnehmenden, andererseits angebots- und einrichtungsspezifische Informationen mittels einer Onlinebefragung der Mitgliedshochschulen der BAG WiWA erhoben. An der Erhebung beteiligten sich 41 der 53 angeschriebenen Einrichtungen sowie 1385 Teilnehmende aus 16¹ Institutionen (vgl. Sagebiel / Dahmen 2009).

Gleichzeitig werden nicht alle an nachberuflicher wissenschaftlicher Weiterbildung teilnehmenden Personen in der bisherigen Erfassungssystematik berücksichtigt. Das ist darauf zurückzuführen, dass die jährlich durch die Statistischen Landesämter erhobene Gasthörerstatistik nur diejenigen Teilnehmenden berücksichtigt, die über den Gasthörenden-Status verfügen. Aber dies ist nicht bei allen Teilnehmenden entsprechender Angebote der Fall (vgl. Skoruppa 2016).

Gründung des Arbeitskreises

Im Rahmen eines Workshops auf der Jahrestagung der BAG WiWA 2014 in Leipzig thematisieren die Mitglieder diese Diskrepanz und arbeiten den Bedarf heraus, über gemeinsame statistische Kennzahlen im Bereich Bildung für Ältere zu verfügen.

Auf der Jahrestagung 2015 in Kiel wird dieser Bedarf weiter konkretisiert – es gründet sich der Arbeitskreis Forschungsfragen und Statistik der BAG WiWA, der im Mai 2015 die Arbeit aufnimmt.

Erarbeitung einer Musterbefragung

Zunächst werden im Rahmen einer Synopse Themen, Fragen und Antwortkategorien aus bisher durchgeführten Befragungen gesammelt und daraus folgend eigene Standards für eine Musterbefragung in der nachberuflichen wissenschaftlichen Weiterbildung erarbeitet.

Diese Musterbefragung wird 2015-2017 an drei Mitgliedsstandorten (Mannheim, Mainz, Frankfurt) im Rahmen von Pretests überprüft und ständig weiterentwickelt. Erste Ergebnisse werden auf den Jahrestagungen der BAG WiWA in München, Graz, Cottbus und der Jahrestagung der DGWF in Wien präsentiert. 2018 wird das Befragungsinstrument fertig gestellt und in Form eines Manuals den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

¹ Überwiegend lassen sich die Teilnehmenden einer dieser 16 Institutionen zuordnen, nur eine kleine Anzahl von Fällen (<1 Prozent) stammt aus anderen Institutionen (vgl. Sagebiel / Dahmen 2009, S. 27)

Literatur:

Sagebiel, Felizitas/Dahmen, Jennifer (2009): Die Erforschung der Ist-Situation von Studienangeboten für Ältere an deutschen Hochschulen. Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien e.V. (Hrsg.), Band 48, Hamburg.

Skoruppa, Stephanie (2016): Nachberufliche wissenschaftliche Weiterbildung. Pilotuntersuchung zur nationalen Erhebungslandschaft – Entwicklung eines Indikatorenmodells als Basis der Berichterstattung (bislang unveröffentlichte Masterthesis).

Methodische Grundlagen sowie theoretische und praktische Vorbemerkungen zur Durchführung von Befragungen

Die Grundlage für den Fragebogen stellt eine Synopse bestehender empirischer Untersuchungen im Bereich der nachberuflichen Bildung an deutschen Universitäten (aus dem Zeitraum 2005 bis 2014) dar.

Folgende Befragungen lagen der Analyse zu Grunde:

[1] Frankfurt/ Main, 2005 (öffentlich)

Brauerhoch, Frank-Olaf/Dabo-Cruz, Silvia (2005): Begegnung der Generationen: Alt und Jung im Studium. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein.

[2] Münster, 2006 (öffentlich)

Kaiser, Mechthild (2006): Das Studium im Alter an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster aus Sicht seiner Teilnehmer Ergebnisse einer schriftlichen Befragung. Verfügbar unter: <http://miami.uni-muenster.de/Record/527dd52e-709e-4d6f-b26e-db9eb4d13c06> [zuletzt abgerufen am 18.12.17].

[3] Oldenburg, 2007 (öffentlich)

Brokmann-Nooren, Christiane (2007): „Für mein ‚drittes Leben‘ ist die Uni eine große Bereicherung!“ Ergebnisse einer Befragung von Gasthorenden an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg im Wintersemester 2006/07, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW), Oldenburg. Verfügbar unter: https://www.uni-oldenburg.de/fileadmin/user_upload/c3l/Gasthoerstudium/Download/Infomaterialien/berichtbefragung_gasthoerendewise06-07.pdf [zuletzt abgerufen am 18.12.17].

[4] Hannover, 2007 (öffentlich)

Bertram, Sabine/Bertram, Thomas (2007): Abschlussbericht der ExplorAging-Befragung des Gasthorenden- und Seniorenstudiums an der Leibniz Universität Hannover, Leibniz Universität Hannover. Zentrale Einrichtung für Weiterbildung, Hannover. Verfügbar unter: <http://edok01.tib.uni-hannover.de/edoks/e01mr01/616088116.pdf> [zuletzt abgerufen am 18.12.17].

[5] Mannheim, 2007 (intern)

Undorf, Monika/Auer, Tina-Sarah/Link, Eva/Löh, Constanze/Erdfelder, Edgar (2008): Evaluation des Seniorenstudiums an der Universität Mannheim im Frühjahrssemester 2007 (Internes Dokument).

[6] Überregional, 2009 (öffentlich)

Sagebiel, Felizitas/Dahmen, Jennifer (2009): Die Erforschung der Ist-Situation von Studienangeboten für Ältere an deutschen Hochschulen. Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien e.V. (Hrsg.), Hamburg.

[7] Köln, 2011 (öffentlich)

Gabrych, Paula/Pahl, Marie/Costard, Astrid/Haller, Miriam/Meyer-Wolters, Hartmut (2011): Zur Studiensituation von Seniorenstudierenden. Studienmotive und -erfahrungen. Ergebnisse einer Umfrage unter Seniorenstudierenden an der Universität zu Köln, Koordinierungsstelle Wissenschaft + Öffentlichkeit Arbeitsbereich Gasthörer- und Seniorenstudium Universität zu Köln (Hrsg.), Köln. Verfügbar unter: http://www.koost.uni-koeln.de/fileadmin/templates/koost/seniorenstudium_pdfs/2011_Zur_Studiensituation_von_Seniorenstudierenden_02.pdf [zuletzt abgerufen am 18.12.17].

[8] *Stuttgart, 2012 (öffentlich)*

Kröber, Edith et al. (2013): „Die Uni ist aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken.“ Befragung von Gasthörerinnen und Gasthörern der Universität Stuttgart im Sommersemester 2012, Universität Stuttgart, Zentrum für Lehre und Weiterbildung (zlw), Stuttgart. Verfügbar unter: <https://www.uni-stuttgart.de/sg/angebote/programme/Befragung.pdf> [zuletzt abgerufen am 18.12.17].

[9] *Cottbus, 2013 (intern)*

Wenzke, Barbara (2016): Befragung zu Bildungs-, Begegnungs- und Beschäftigungsangeboten für Ältere in Cottbus 2013, interner Bericht, BTU Cottbus.

[10] *Leipzig, 2013 (intern)*

Universität Leipzig, Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium (2013): Evaluation. Seniorenstudium im Herbst/Winter 2012/13 (Internes Dokument).

[11] *Hannover, 2014 (öffentlich)*

Rathmann, Annika/Bertram, Thomas (2016): Ergebnisbericht der Befragung von Teilnehmenden des Gasthörenden- und Seniorenstudiums (GHS) sowie von Regelstudierenden der Leibniz Universität Hannover zum Thema „Bildung im Alter“. Institutionelles Repositorium der Leibniz Universität Hannover. Verfügbar unter: <http://dx.doi.org/10.15488/367> [zuletzt abgerufen am 18.12.17].

[12] *Magdeburg, 2014 (öffentlich)*

Rathmann, Annika (2016): Sichtweisen von Seniorenstudierenden und Regelstudierenden zum „Studieren ab 50“ im Sommersemester 2014 – Ergebnisse zweier Befragungen, in: Freymark, Olaf (Hrsg.): Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere. Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft, Festschrift zum 25-Jährigen Bestehen von Studieren ab 50, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Neben methodischen Aspekten wurden die Studien hinsichtlich inhaltlicher Kriterien ausgewertet, um zu klären, welche Fragen in bisherigen Untersuchungen gestellt wurden und welche „blinden Flecken“ existieren. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die jeweils abgefragten Themenblöcke, Themengruppen und Einzelaspekte der Teilnehmendenbefragungen:

Studiennummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11/12
Universitätsstandort (Jahr)	Frankf./ Main 2005	Mün- ster 2006	Olden- burg 2007	Hann- over 2007	Mann- heim 2007	Über- regional 2009 ²	Köln 2011	Stutt- gart 2012	Cott- bus 2013	Leip- zig 2013	Hannov./ Magdeb. 2014
Zugänglichkeit (vö=veröffentlicht; i=intern) ¹	vö	vö	vö	vö	i	vö	vö	vö	i	i	vö
1. Teilnehmerspezifische, persönliche Aspekte											
a) Soziodemografische Faktoren											
Geschlecht	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Alter	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Wohnort		x	x	x	x	x	x	x	x		
Staatsangehörigkeit								x			
Familienstand		x		x	x	x			(x)	x	
b) Soziales Umfeld/soziales Engagement											
Akzeptanz des Umfelds		x									
Reaktion des Umfelds		x		x							
Studium der Kinder/Enkel							x				
Ehrenamt/Engagement				x		x	(x)			x	
c) Eigene Bildungsbiografie											
Höchster Schul-/Bild.abschluss		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berufliche Funktion (letzter Beruf)		x	x	x	x	x		x		x	
Weiterbildungskarriere		x					x				
Übergangsphasen (Beruf-Ruhest.)		x	x		x			x	x	x	
Vorkontakte zur Universität											
2. Studienbezogene Aspekte											
a) Motivlagen und Präferenzen											
Teilnahmemotive am Studium	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x
Themen-/Fachpräferenzen		x		x	x		(x)	x	(x)	x	x
Interesse für Angebotsformen		x	x	x	x			x	x	x	x
b) Studienverhalten											
Teilnahmedauer		x		x	x		x	x		x	x
Unterbrechungen (Ursachen)											
Motive der Veranstaltungswahl			x								
Anzahl besuchter Veranstalt.		x	x		x			x			
Besuchte Fächer/Themen	x	x		x		x		x		x	x
Art Beteiligung an Veranstalt.		x	x	x			x	x			
Regelmäßigkeit der Teilnahme		x		x							
Bereitschaft zu Eigenleistungen							(x)	(x)			
Zeitaufwand für das Studium		x	x	x			x				
Lernverhalten		x		x	x						
c) Soziale Kontakte zu anderen Akteuren der Universität											
Kontakte zu Gasthörernden	x			x							x
Verhältnis zu Gasthörernden	x						x				
Kontakte zu Regelstudierenden	x			x				x			x
Verhältnis zu Regelstudierenden	x				x		x	x		x	x
Kontakte zu Lehrenden											
Verhältnis zu Lehrenden					x		x			x	
Interessenvertretung							x				
d) Zufriedenheit, Auswirkungen und Wünsche											
Zufriedenheit (insgesamt)				x	x			(x)	x		x
Zufriedenheit (nach Bereichen)	x			x	x				x		
Auswirkungen des Studiums	x	x		x	x		x				
Wünsche und Verbesserungen	x	x		x	x		x	x	x	x	x

Studiennummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11/12
Universitätsstandort (Jahr)	Frankf./ Main 2005	Mün- ster 2006	Olden- burg 2007	Hann- over 2007	Mann- heim 2007	Über- regional 2009 ²	Köln 2011	Stutt- gart 2012	Cott- bus 2013	Leip- zig 2013	Hannov./ Magdeb. 2014
Zugänglichkeit (vö=veröffentlicht; i=intern) ¹	vö	vö	vö	vö	i	vö	vö	vö	i	i	vö
3. Organisatorische Aspekte											
a) Marketing											
Informationskanäle		x		x	x	x	x	x	x	x	
b) Kosten/Entgelte											
Beurteilung der Kostenhöhe					x						
c) Beratung, Betreuung und Organisation											
Kenntnis/Nutzung von Uni-Einrichtungen		x		x			x				
Zufriedenheit Organisation/Service		x			x		(x)	x	x	x	
Sonstiges											
Alter(n)sbilder											x
subjektive Gesundheit											x
Finanzielle Situation		x			x						
Nutzung neuer Medien					x						
Beschäftigung außerhalb Univ.		x					x				
Engagement für die Universität							x				
Beobachtetes Sozialverhalten	x										
Schätzung Anteil Älterer in LV	x										

¹ Die nicht veröffentlichten Studien wurden von den entsprechenden Institutionen zum Zweck der vorliegenden Auswertung zur Verfügung

² Überregional 2009: einbezogen wurden 38 Hochschulen (vgl. Sagebiel/Dahmen 2009)

Die identifizierten Einzelthemen und Fragen der zwölf Studien wurden in regelmäßigen Sitzungen des Arbeitskreises diskutiert und in einen einheitlichen Frage- und Antwortstil überführt.

Um unter anderem eventuelle Schwierigkeiten, die bei der Zielgruppe beim Beantworten der Fragen auftreten können, zu ermitteln, die Verständlichkeit der Fragen zu überprüfen, aber auch um verschiedene Befragungsverfahren zu testen (Häder, 2010, S. 387ff), wurde der Fragebogen in Pretests an drei verschiedenen Universitäten (in Mannheim, Mainz und Frankfurt) zwischen 2015 und 2017 erprobt. Die folgende Tabelle stellt das Vorgehen an den drei Standorten dar und verdeutlicht, welche Kriterien unterschiedlich gewählt wurden.

Universität Methodische Kriterien	Universität Mannheim (2015)	JGU Mainz (2015/2016)	U3L Frankfurt (2016/2017)
Verfahren	Ausschließlich Paper-Pencil	Hybrid (Online / Paper-Pencil)	Hybrid (Online / Paper-Pencil)
Umfang	101 Einzelaspekte 7 Freitextfelder	85 Einzelaspekte 8 Freitextfelder	95 Einzelaspekte 15 Freitextfelder
Teilnehmerbasis	TN 2015 (Frühj.- u. Herbstse- mester)	TN des WS 2015/16	TN des WS 2016/17: 3.593
Zeitpunkt	Vorlesungsende	Vorlesungsfreie Zeit	Letztes Drittel des WS
Besonderheit	keine	Verlosungsaktion	keine
Vorankündigung	wiederholt	einmalig	An verschiedenen Orten: HP, Rundmail im Dez.
Übermittlung der Fragebögen	Als E-Mail-Anhang an 526 TN / zusätzlich Austeilen als Print in großen VA	Link per E-Mail an 799 TN / postalisch als Print an 74 TN	Link per E-Mail an 2.766 TN Postalisch als Print an 820 TN

Rücklauf	189 verwertbare Bögen (Rücklaufquote 35,9%)	Gesamt: 39,8%. Online: 324 (40,55%) Print: 24 (32,43%)	Gesamt: 41,0% Online: 1134 (40,9%) Print: 337 (41,1%)
Beteiligung / Rückgabemöglichkeit	Post, Hausbriefkasten, Büro	Direktes Ausfüllen online, Post, Büro	Direktes Ausfüllen/ Post, Hausbriefkasten, Geschäftszimmer, Einsammelaktion letzte Februarwoche in best. LV im Hörsaaltrakt: Becker, Fröhlich,
Frist	3 Wochen	3 Wochen	3 Wochen
Reminder	1 Mail (nach einer Woche)	2 Mails (nach 10 Tagen sowie 1 weiteren Woche)	1 Mail (vor Ablauf der Frist)

Die Ergebnisse und Erfahrungen aus den Pretests deuten darauf hin, dass das Verfahren der Testung (ausschließlich Paper-Pencil oder Online-Ausfüllmöglichkeit) keinen Einfluss auf die Rücklaufquote hat. Die Online-Bereitstellung gewährleistet die Unveränderbarkeit des Fragebogens.

Der Fragebogen

Der Fragebogen besteht zum größten Teil aus Fragen, für die Antwortkategorien vorgegeben sind. Dies erleichtert die Auswertung und ermöglicht den (nationalen) Vergleich. Bei der Beantwortung der Fragen soll entweder nur eine Antwort angekreuzt werden oder es sind Mehrfachnennungen möglich, dies ist abhängig von der jeweiligen Fragestellung.

Für Themenbereiche, die in keiner der oben angeführten analysierten Erhebungen angesprochen wurden, entwickelten die Mitglieder des Arbeitskreises eigene Fragestellungen. In den Pretests konnten für diese neuen Fragen Antworten über ein Freitextfeld gegeben werden. Bei der Auswertung der Pretests wurden die Angaben kategorisiert und in Antwortvorgaben überführt. Im Fragebogen wird bei Fragen zu persönlichen Einstellungen eine fünfstufige Likert-Skala verwendet (Likert, 1932, S.25), die je nach Themengebiet durch eine sechste Antwortmöglichkeit („gab es nicht“/„kann ich nicht beurteilen“/„keine Aussage“) ergänzt wird. Diese Antwortvorgaben dienen dazu, eine Antwortverweigerung durch „Entscheidungszwang“ (Häder, 2010, S. 216) zu vermeiden. Bei einer Onlinebereitstellung ist es in diesem Kontext ratsam, das Auslassen der Beantwortung von Fragen zu ermöglichen.

Den Fragen wurden drei Prioritätsstufen zugeordnet: Um eine standortübergreifende Auswertung zu ermöglichen, sind einige Fragen zwingend in den Fragekatalog aufzunehmen. Diese sind mit Priorität 1 (= unbedingt) versehen und stellen die Baseline dar. Priorität 2 haben die Fragen erhalten, bei denen eine Aufnahme in den Fragenkatalog wünschenswert erscheint. Hier ist eine standortübergreifende Auswertung nur teilweise wichtig, meist handelt es sich um Fragen, die von hoher Relevanz für den einzelnen Standort sein können. Fragen der Priorität 3 können optional aufgenommen werden. Die Reihenfolge, in der die Fragen aktuell aufgeführt sind, stellt einen Sortierungsvorschlag dar, der in den Pretests erprobt wurde. Selbstverständlich sind eine Abänderung der Reihenfolge sowie die Ergänzung durch eigene Fragen möglich. Dabei muss – um einen vorzeitigen Abbruch der Bearbeitung zu vermeiden – jedoch darauf geachtet werden, dass der Gesamtbogen nicht zu umfangreich wird. Neben der Formulierung und der Reihenfolge, bzw. Positionierung der Fragen im Fragebogen

haben die dargebotenen Antwortkategorien einen Einfluss auf das Antwortverhalten (Häder, 2010, S. 218ff). Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, müssen daher Fragen mit Priorität 1 unverändert in den Fragebogen übernommen werden.

Rücklauf und Sammlung der Daten

Ziel ist es, einen Pool von Daten aus unterschiedlichen Standorten aufzubauen, der für standortübergreifende, wissenschaftliche Auswertungen zur Verfügung gestellt wird. Der Rücklauf von Priorität 1-Fragen ist dazu unabdingbar. Antworten auf Priorität 2- und 3-Fragen sollen nach Möglichkeit ebenfalls rückgemeldet werden, um möglichst differenzierte Aussagen über die Zielgruppe zu ermöglichen.

Bei Fragen oder Interesse an der Nutzung wenden Sie sich bitte an: arbeitskreis@bagwiwa.de

Literatur:

Häder, M. (2010). Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.

Likert, R. (1932). A technique for the measurement of attitudes. In: Archives of Psychology to the Study of Functional Groups, No. 40, New York. Verfügbar unter: https://legacy.voteview.com/pdf/Likert_1932.pdf [zuletzt abgerufen am 18.12.17].

Arbeitskreis Forschungsfragen und Statistik der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA)

Musterfragebogen für Teilnehmendenbefragungen in der nachberuflichen wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen

Legende:

Den Items des Fragebogens werden die drei folgenden Prioritäten zugewiesen (Spalte 2 „Prio“):

- **1 = Baseline-Fragen:** Fragen von essentieller Bedeutung für jede Teilnehmendenbefragung. Die Aufnahme der Frage in der gestellten Weise ist zwingend, um eine standortübergreifende Auswertung zu ermöglichen.
- **2 = wünschenswert:** Fragen, die für den einzelnen Standort von hoher Relevanz sein können, jedoch für eine standortübergreifende Auswertung nur teilweise wichtig sind.
- **3 = optional:** Standortspezifische Fragen, die teilweise für die standortübergreifende Auswertung relevant sind.

Die Nutzer des Fragebogens erklären sich damit einverstanden, die Ergebnisse der durchgeführten Befragung anonymisiert als Rohdatensatz im Format xls oder spss der BAG WiWA für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung zu stellen.

Studienbezogene Aspekte

Nr.	Prio	Inhalt	Fragen	Hinweise zur Nutzung
1	2	Informationskanäle	<p>Wie haben Sie zum ersten Mal von [NAME DES PROGRAMMS*] erfahren? (Bitte nur eine Nennung.)</p> <p><input type="checkbox"/> Durch Empfehlung von Teilnehmenden.</p> <p><input type="checkbox"/> Durch Hinweise von Familienangehörigen/ FreundInnen/ Bekannten/ KollegInnen.</p> <p><input type="checkbox"/> Durch meinen (früheren) Arbeitgeber.</p> <p><input type="checkbox"/> Durch regionale Medien (Zeitungen/Hörfunk/ Fernsehen etc.).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Frage wird als Einstiegsfrage der Befragung empfohlen. • Sie bezieht sich nur auf den Erstkontakt mit der Institution. Die Resonanz aktueller Marketingkampagnen kann damit nicht erhoben werden. Die Ergebnisse lassen sich besser nutzen, wenn hier eine Untergruppenauswertung (nach Teilnahmedauer) gemacht wird. Für Abfragen zum aktuellen Marketing-Mix empfiehlt sich eine zwei-

		<input type="checkbox"/> Recherche im Internet <input type="checkbox"/> Durch <i>ausliegendes</i> Informationsmaterial der Hochschule (z.B. in [Orte, wo Materialien üblicherweise ausliegen, z.B. Bibliotheken, Museen, Arztpraxen]). <input type="checkbox"/> Durch Infoveranstaltungen zu [NAME DES PROGRAMMS]. <input type="checkbox"/> Sonstiges	<p>te Frage.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wird empfohlen kein Freitextfeld zu verwenden. Wenn ein Freitextfeld genutzt werden soll, dann nur als geschachtelte Frage (bei Sonstiges). <p>* Die Bezeichnung [NAME DES PROGRAMMS] wird als Platzhalter verwendet für die Bezeichnung des Angebots, in dessen Rahmen die Befragung an Ihrer Hochschule durchgeführt wird. Z.B. "Universität des 3. Lebensalters an der Goethe-Universität Frankfurt" oder "Gasthörenden- und Seniorenstudium an der Leibniz-Universität Hannover"</p>
--	--	--	--

Studierverhalten

Nr.	Prio	Inhalt	Fragen	Hinweise zur Nutzung
2	1	Teilnahmedauer	<p>Wie viele Semester nehmen Sie insgesamt schon an / am [NAME DES PROGRAMMS] teil?</p> <p>(Hinweis: Bitte zählen Sie alle Semester zusammen, in denen Sie Lehrveranstaltungen besucht haben. Semester, in denen Sie pausiert haben, bitte nicht mitzählen.)</p> <p>__ Semester</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Ausfüllhinweis für die Befragten stellt sicher, dass pausierte Semester nicht mitgezählt werden.
3	2	Unterbrechungen der Teilnahme	<p>Studieren Sie kontinuierlich oder mit Unterbrechungen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ich studiere bisher ohne Unterbrechungen. <input type="checkbox"/> Ich habe für einzelne Semester die Teilnahme unterbrochen. <input type="checkbox"/> Ich habe für einen längeren Zeitraum (mind. zwei</p>	

			aufeinander folgende Semester) meine Teilnahme unterbrochen.	
4	1	Anzahl besuchter Veranstaltungen	<p>Wie viele Lehrveranstaltungen besuchen Sie im [SEMESTER]?</p> <p>(Wie viele Lehrveranstaltungen haben Sie im [SEMESTER] besucht?)</p> <p>[Ausfüllhinweis: Gemeint ist die Anzahl der Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen, nicht die Anzahl einzelner Sitzungen.]</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Frageformulierung (Gegenwart / Vergangenheit) ist vom Zeitpunkt der Befragung abhängig, je nachdem ob die Befragung zu Beginn oder zum Ende des Semesters stattfindet. • Der Ausfüllhinweis trägt dazu bei, Missing Links (nicht auswertbare Antworten) zu reduzieren.
5	1	Besuchte Fächer	<p>In welchem Fach/welchen Fächern haben Sie im vergangenen Semester Lehrveranstaltungen besucht? (In welchem Fach/welchen Fächern besuchen Sie in diesem Semester Lehrveranstaltungen?)</p> <p>Bitte kreuzen Sie die entsprechenden Fächer an. Mehrfachnennungen sind möglich.</p> <p>[Fächerliste je nach Angebot vorgeben]</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fächerliste zum Ankreuzen wird von der Institution vorgegeben. Diese Liste richtet sich nach dem Angebotsspektrum der Institution. Hier bitte nur Fachrichtungen abfragen, keine spezifischen Angebotsformate einzelner Standorte (vgl. nächste Frage 6). • Die Frageformulierung (Gegenwart / Vergangenheit) ist vom Zeitpunkt der Befragung abhängig, je nachdem ob die Befragung zu Beginn oder zum Ende des Semesters stattfindet.
6	3	Besuch verschiedener Angebotsformate	<p>An welchen Angeboten nehmen Sie in diesem Semester teil? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <p>(An welchen Angeboten haben Sie im vergangenen Semester teilgenommen?)</p> <p>[Angebotsliste je nach vorhandenem Angebot vor-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die hier formulierten Angebotsformate sollen an das Angebot des eigenen Standorts angepasst werden. Angebotsformate könnten z.B. sein: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> geöffnete reguläre Veranstaltungen der Fakultäten <input type="checkbox"/> speziell für [TEILNEHMENDE] organisierte Veranstaltungen <input type="checkbox"/> Exkursionen und Besichtigungen

			geben]	<input type="checkbox"/> Projekt- und Arbeitsgruppen <input type="checkbox"/> Bibliothekseinführungen <input type="checkbox"/> Zertifikatsprogramm [falls vorhanden] <input type="checkbox"/> <ul style="list-style-type: none"> • Bei angestrebter Erweiterung von Angeboten kann diese Frage auch in folgender Form genutzt und z.B. so formuliert werden: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wenn es die folgenden Angebote gäbe, würden Sie dann an diesem Angebot teilnehmen? <p>Alle Formate, die eventuell eingeführt werden sollen, können hier aufgelistet werden.</p> • Die Frageformulierung (Gegenwart / Vergangenheit) ist vom Zeitpunkt der Befragung abhängig, je nachdem ob die Befragung zu Beginn oder zum Ende des Semesters stattfindet. • Ein Freitextfeld wird nicht empfohlen.
7	2	Studienaktivitäten	<p>Auf welche Weise arbeiten/lernen Sie für Ihre Lehrveranstaltung(en)? In der Regel lerne ich, indem ich... [5er-Likert-Skala: nie – immer; gab es nicht]</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ... Aufzeichnungen während der Lehrveranstaltung anfertige. ○ ... die angegebene Literatur lese. ○ ... nach weiterer Literatur zum Thema suche. ○ ... die Inhalte außerhalb der Lehrveranstaltung mit anderen (z.B. Mitstudierende, Lehrende) bearbeite oder diskutiere. ○ ... Referate halte. ○ ... Hausarbeiten schreibe. ○ ... die Übungsaufgaben bearbeite. 	

			<ul style="list-style-type: none"> ○ ... an Diskussionen in der Lehrveranstaltung teilnehme. ○ ... die vorgegebenen Skripte durcharbeite. ○ ... über Lehrveranstaltungsinhalte im privaten Umfeld berichte. 	
8	2	Neue Medien	<p>Falls in mindestens einer der von Ihnen besuchten Lehrveranstaltungen die internetgestützte Lernplattform [NAME DER LERNPLATTFORM] angeboten wird: Nutzen Sie [NAME DER LERNPLATTFORM]? Antwortmöglichkeiten: Ja (weiter mit) / Nein</p> <p>Falls Sie die Lernplattform [NAME DER LERNPLATTFORM] nicht nutzen, warum nutzen Sie sie nicht? (Mehrfachantworten möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ich habe keinen Internetzugang. <input type="checkbox"/> Ich habe zwar einen Internetzugang, aber der Umgang mit [NAME DER LERNPLATTFORM] ist mir zu kompliziert. <input type="checkbox"/> Ich habe zwar einen Internetzugang, möchte aber nicht so viel Zeit damit verbringen. <input type="checkbox"/> [NAME DER LERNPLATTFORM] interessiert mich nicht. <input type="checkbox"/> [NAME DER LERNPLATTFORM] brauche ich nicht. 	Bei der Frage nach den Gründen der Nichtnutzung ist kein Freitextfeld notwendig.
9	2	Zeitaufwand für das Studium	<p>Wie viel Zeit wenden Sie während der Vorlesungszeit durchschnittlich wöchentlich für Ihr Studium auf? (Hinweis: Fahrtzeiten nicht mitzählen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrveranstaltungsbesuch: circa. __ Stunden pro Woche. - Vor- und Nachbereitung: circa. __ Stunden pro 	Diese Frage ist nur verwendbar, wenn es Angebote im wöchentlichen Turnus gibt.

			Woche.	
--	--	--	--------	--

Motivlagen und Präferenzen

Nr.	Prio	Inhalt	Fragen	Hinweise zur Nutzung
10	1	Themen-/Fachpräferenzen	<p>Für welche Fächer interessieren Sie sich besonders? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <p>[Liste vorgeben]</p>	<ul style="list-style-type: none"> Abgefragt werden Fächerdisziplinen, nicht Fakultäten. Entscheidend ist bei dieser Frage das Interesse und nicht die Teilnahme. Die Fächerliste zum Ankreuzen wird von der Institution vorgegeben. Diese Liste richtet sich nach dem Angebotsspektrum der Institution. Hier bitte nur Fachrichtungen abfragen, keine spezifischen Angebotsformate einzelner Standorte.
11	3	Veranstaltungsrhythmus	<p>Welchen Veranstaltungsrhythmus bevorzugen Sie? (Bitte nur eine Nennung)</p> <p><input type="checkbox"/> Einmal wöchentlich stattfindende Veranstaltungen</p> <p><input type="checkbox"/> Blockveranstaltung (z.B. 14-täglich, am Wochenende)</p> <p><input type="checkbox"/> Der Rhythmus ist mir egal, für mich ist das Thema der Lehrveranstaltung entscheidend</p>	<p>Diese Frage ist nur sinnvoll, wenn der Standort darauf Einfluss nehmen kann (z.B. aufgrund eigener Lehrveranstaltungen).</p>
12	3	Zeitraum	<p>Würden Sie Lehrveranstaltungen außerhalb der Vorlesungszeit besuchen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input type="checkbox"/> nein</p>	<p>Diese Frage ist insbesondere bei angestrebter Programmweiterung sinnvoll.</p> <p>Es bietet sich an, hier einen Zeitraum als Beispiel zu nennen, um möglichst konkrete Rückmeldungen zu erhalten.</p>
	3	Präferenz bzgl. Wochentagen	<p>An welchen Tagen in der Woche möchten Sie das Angebot von [NAME DES PROGRAMMS] überwiegend nutzen? (Mehrfachnennungen möglich)</p>	<p>Diese Frage lässt sich nur stellen, wenn die Institution bzw. der Standort darauf Einfluss nehmen kann (z.B. aufgrund eigener Veranstaltungen).</p>

			[Liste mit Wochentagen]	
13	3	Präferenz bzgl. Uhrzeit	<p>Zu welchen Tageszeiten möchten Sie die Veranstaltungen von [NAME DES PROGRAMMS] überwiegend besuchen? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <p><input type="checkbox"/> Vormittags</p> <p><input type="checkbox"/> Nachmittags</p> <p><input type="checkbox"/> Abends</p> <p><input type="checkbox"/> Ich möchte ganztägige Lehrveranstaltungen besuchen.</p> <p><input type="checkbox"/> Andere Tageszeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Frage lässt sich nur stellen, wenn der Standort darauf Einfluss nehmen kann (z.B. aufgrund eigener Veranstaltungen). • Ggf. zu den Tageszeiten Uhrzeiten hinzufügen.
14	1	Teilnahmemotive	<p>Welche Erwartungen und Ziele verbinden Sie mit der Teilnahme an [NAME DES PROGRAMMS]? Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen! [5er-Skala: trifft überhaupt nicht zu - trifft voll und ganz zu]</p> <p>Ich nehme teil, um ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ... mich in meinem (früheren) Beruf weiterzubilden. ○ ... mich geistig fit zu halten. ○ ... andere Ansichten kennenzulernen. ○ ... meine Allgemeinbildung zu erweitern. ○ ... eigene Bildungsinteressen zu befriedigen. ○ ... früher Versäumtes nachzuholen. ○ ... meine Zeit sinnvoll auszufüllen. ○ ... an Diskussionen über aktuelle wissenschaftliche Themen teilzuhaben. ○ ... mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen. ○ ... mich für nachberufliche/ehrenamtliche Tä- 	<ul style="list-style-type: none"> • Optionale Aspekte je nach Konzeption des Angebots ergänzen: Besteht die Möglichkeit ein Zertifikat zu erwerben, kann ergänzt werden: <ul style="list-style-type: none"> ○ ... ein Abschlusszertifikat zu erwerben. • Umfasst das Programm auch das allgemeine Gasthörerstudium, können folgende Items ergänzt werden: <ul style="list-style-type: none"> ... mich auf ein reguläres Studium vorzubereiten. ... herauszufinden, ob ich ein reguläres Studium beginnen möchte. ... mich beruflich neu zu orientieren.

			<p>tigkeiten zu qualifizieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ... mein Leben besser zu verstehen und zu bewältigen. ○ ... mich auf Hochschulniveau weiterzubilden. ○ ... meine Lebens- und Berufserfahrungen an junge Studierende weiterzugeben. ○ ... gleichgesinnte Menschen kennenzulernen. ○ ... mich einer neuen Herausforderung zu stellen. ○ ... neue Wissensgebiete kennenzulernen. ○ ... bestehendes Wissen zu vertiefen. 	
--	--	--	---	--

Soziale Kontakte zu anderen Akteuren der Hochschule

Nr.	Prio	Inhalt	Fragen	Hinweise zur Nutzung
15	2	intergeneratio- nelles Lernen	<p>Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zum gemeinsamen Studieren mit Jüngeren auf Sie zu? (Bitte nur beantworten, wenn Sie Lehrveranstaltungen aus dem regulären Studienbetrieb besuchen) [5er-Skala: trifft überhaupt nicht zu - trifft voll und ganz zu]</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Durch das gemeinsame Studieren mit Jüngeren lerne ich andere Sichtweisen und Meinungen kennen. ○ Ich erhalte Einblick in die Lebenswirklichkeit junger Menschen. ○ Ich finde, das gemeinsame Studieren fördert die gegenseitige Toleranz und das Verständnis unter den Generationen. ○ Das Voneinander-Lernen ist mir wichtig. ○ Das akademische Niveau in den gemein- 	<p>Diese Fragestellung betrifft nur Institutionen, an denen ältere Studierende im Studienbetrieb mit Regelstudierenden zusammentreffen.</p> <p>Der Zusatz „(Bitte nur beantworten, wenn Sie Lehrveranstaltungen aus dem regulären Studienbetrieb besuchen)“ ist nicht erforderlich, wenn das Angebot einer Institution ausschließlich aus Lehrveranstaltungen des Regelstudienbetriebs besteht und keine speziellen Veranstaltungen für Ältere enthält.</p>

			<p>samen Lehrveranstaltungen empfinde ich als motivierend.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Verhalten der Älteren gegenüber den Jüngeren in den Lehrveranstaltungen empfinde ich als überwiegend positiv. ○ Das Verhalten der Jüngeren gegenüber den Älteren in den Lehrveranstaltungen empfinde ich als überwiegend positiv. ○ Ich empfinde das Zusammensein mit Jüngeren im Studienbetrieb als positiv. ○ Ich würde Lehrveranstaltungen nur für Ältere bevorzugen. 	
16	2	Erfahrungen mit verschiedenen Akteuren	<p>Wie schätzen Sie Ihre Erfahrungen mit den folgenden Personengruppen ein?</p> <p>[5er-Likert-Skala: sehr negativ - sehr positiv; kann ich nicht beurteilen]</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ junge Studierende im Regelstudium ○ andere Gasthörende oder Seniorenstudierende ○ Lehrende 	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Frage wird als wichtig zur Legitimation innerhalb der Hochschule erachtet. • Es sollten nur jene Personengruppen abgefragt werden, zu denen Kontakte möglich sind. • Die Begrifflichkeiten ggf. an das Programm anpassen. Hier ist die neutrale Antwortoption "Kann ich nicht beurteilen" sinnvoll, da sie vorbeugt, dass Ergebnisse verfälscht werden.

Zufriedenheit, Auswirkungen und Wünsche

Nr.	Prio	Inhalt	Fragen	Hinweise zur Nutzung
17	2	Zufriedenheit nach Teilbereichen	Wenn Sie nun die einzelnen Aspekte des Studiums betrachten, wie zufrieden sind Sie mit...	Hier ist die neutrale Antwortoption "Kann ich nicht beurteilen" sinnvoll, da sie vorbeugt, dass Ergebnisse verfälscht werden.

			<p>[5er-Likert-Skala: überhaupt nicht zufrieden - voll und ganz zufrieden; kann ich nicht beurteilen]</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ der fachlichen Kompetenz der Lehrenden? ○ den rhetorischen Fähigkeiten der Lehrenden? ○ der Moderations- und Gruppenleitung der Lehrenden? ○ der Beratung durch die Lehrenden? ○ der Ausstattung der Räumlichkeiten? ○ dem Studienangebot insgesamt? ○ dem Anmeldeverfahren? ○ dem Programmheft des [NAME DES PROGRAMMS]? ○ der Internetpräsenz? ○ dem Newsletter [optional, falls vorhanden]? ○ dem Service der [NAME DER EINRICHTUNG z.B. Senioren- und Gasthörebüro]? 	
18	1	Zufriedenheit allgemein	<p>Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit [NAME DES PROGRAMMS]?</p> <p>[5er-Likert-Skala: überhaupt nicht zufrieden - voll und ganz zufrieden]</p>	<p>Die generalisierte Zufriedenheitsabfrage kann relevant sein für die Legitimation des Angebots innerhalb der eigenen Hochschule.</p> <p>Hinweis zur Auswertung: Hier lassen sich bei der späteren Auswertung Rückschlüsse ableiten, z.B. ob sich verschiedene Teilgruppen hinsichtlich ihrer Zufriedenheit (Anfängerkohorten, Teilnahmemotivation, usw.) unterscheiden.</p>
19	2	Empfehlung	<p>Ich würde das [NAME DES PROGRAMMS] Bekannten weiterempfehlen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Weiß ich noch nicht 	<p>Diese Frage eignet sich zur Legitimation innerhalb der eigenen Hochschule.</p>

20	2	Prospektiv – Wünsche und Verbesserungen	<p>Gibt es Themengebiete, die Sie im derzeitigen Lehrveranstaltungsangebot von [NAME DES PROGRAMMS] vermissen?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein, ich vermisse nichts und bin mit dem Angebot zufrieden.</p> <p><input type="checkbox"/> Falls ja, bitte geben Sie an, welche Themengebiete Sie vermissen: [Freitext]</p>	Die offene Zusatzfrage kann für die Programmplanung hilfreich sein.
21	2	Prospektiv – Teilnahmebereitschaft	<p>Beabsichtigen Sie derzeit, sich für das kommende Semester anzumelden?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input type="checkbox"/> nein, denn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Im kommenden Semester haben andere Aktivitäten Vorrang. <input type="checkbox"/> Das Angebot von [NAME DES PROGRAMMS] überzeugt mich eher nicht. <input type="checkbox"/> Andere persönliche Gründe (z.B. familiäre, gesundheitliche oder finanzielle Gründe). <p><input type="checkbox"/> Ich weiß noch nicht – das hängt vom künftigen Lehrveranstaltungsangebot ab.</p>	Mit Hilfe dieser Frage lässt sich ermitteln, ob sich die Befragten eher aus programmabhängigem oder eher aus programmbedingten Faktoren wieder anmelden wollen.
22	3	Beurteilung der Kosten	<p>Ich finde die Höhe der Gasthörergebühren angemessen.</p> <p>[5er-Likert-Skala: sehr unzutreffend – sehr zutreffend; keine Aussage]</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ... im Vergleich zu anderen Institutionen. ○ ... im Verhältnis zur inhaltlichen Qualität der Veranstaltungen. 	<p>Es wird empfohlen, die Frage nur zu verwenden, wenn der Standort Einfluss auf die Höhe der Gebühr hat.</p> <p>Die Begrifflichkeit der Gebühren ist an den Standort anzupassen.</p>
23	1	Auswirkungen	<p>Welche persönlichen Erfahrungen haben Sie mit dem [NAME DES PROGRAMMS] ge-</p>	Diese Frage zielt auf die subjektiv empfundenen Auswirkungen der Teilnahme an der Weiterbildung ab. Deshalb

			<p>macht? Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zutreffen, [5er-Likert-Skala: trifft überhaupt nicht zu - trifft voll und ganz zu; Keine Angabe]</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ich fühle mich in meiner geistigen Leistungsfähigkeit bestätigt. ○ Ich wurde angeregt, manche meiner eigenen Überzeugungen zu überprüfen. ○ Ich konnte meine Allgemeinbildung ergänzen und erweitern. ○ Ich wurde motiviert, meinen eigenen Bildungsinteressen stärker nachzugehen. ○ Ich habe mehr Anerkennung erfahren ○ Ich habe neue Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen können. ○ Durch das Studium hat sich meine Sicht auf das Älterwerden verändert. ○ Ich habe mein Selbstvertrauen stärken können. 	<p>sind die Fragen in der unvollendeten Vergangenheit formuliert.</p> <p>Die Antwortvorgaben korrespondieren weitestgehend mit den Teilnahmemotiven und zeigen, inwieweit diese erfüllt werden konnten.</p>
--	--	--	--	---

Teilnehmerspezifische, persönliche Aspekte (vor/außerhalb des Studiums)

Soziales Umfeld/Engagement

Nr.	Prio	Inhalt	Fragen	Hinweise zur Nutzung
24	2	Alumni-Aspekte	<p>Hatten Sie schon vor der Teilnahme am [NAME DES PROGRAMMS] Kontakt zur [NAME DER HOCHSCHULE]? (Mehrfachnennung möglich)</p> <p><input type="checkbox"/> Nein, ich hatte vorher keinerlei Kontakt.</p>	<p>Diese Frage ist als Einstiegsfrage in diesen persönlichen Teil gut geeignet.</p> <p>Die Antwort „Ja, ich war Gasthörer/in“ ist nur relevant, wenn die befragte Zielgruppe nicht mit der Gruppe der Gasthörenden identisch ist.</p>

			<input type="checkbox"/> Nein, aber jemand aus meinem familiären Umfeld studiert/arbeitet an der Hochschule bzw. hat hier studiert/gearbeitet. <input type="checkbox"/> Ja, ich war als ordentlich Studierende/r eingeschrieben. <input type="checkbox"/> Ja, ich war Gasthörer/in. <input type="checkbox"/> Ja, ich habe bereits andere Angebote der Hochschule genutzt (ggf. Beispiele aufführen). <input type="checkbox"/> Ja, ich arbeite hier bzw. habe hier gearbeitet. <input type="checkbox"/> Sonstiges	<p>Die Antwort „Ja, ich habe bereits andere Angebote der Uni genutzt“ ist nur relevant, wenn die Hochschule andere Angebote hat. Ggf. Beispiele aufführen wie Studium Generale o.ä.</p>
25	2	Akzeptanz und Reaktion des Umfelds	<p>Wie reagiert Ihr soziales Umfeld (z.B. Familie, Freundeskreis) auf Ihre Teilnahme am [NAME DES PROGRAMMS]?</p> <p>Zwei Möglichkeiten: [5er Likert-Skala: von "sehr negativ" bis "sehr positiv"]</p> <p>oder</p> <p>[Freitextfeld]</p>	<p>Aus den Antworten der Pretests konnten keine sinnvollen Kategorisierungen erstellt werden. Es wird empfohlen ein Freitextfeld zu verwenden, da die Befragten gern auf diese Frage antworten und die Institution aus den Antworten interessante O-Töne verwenden kann. Wenn ein Freitextfeld verwendet wird, ist mit sehr hoher Beteiligung und entsprechendem Auswertungsaufwand zu rechnen.</p>
26	3	Ehrenamt	<p>Wie sehr engagieren Sie sich außerhalb des Studiums ehrenamtlich? [5er Likert-Skala überhaupt nicht – sehr; keine Angabe]</p>	<p>Die Verwendung der Likert-Skala ermöglicht, den Grad des Engagements zu ermitteln.</p> <p>Es empfiehlt sich die Fragen C22a und b zusammen zu stellen.</p>
27	3		<p>Falls Sie sich ehrenamtlich engagieren, in welchem Bereich tun Sie dies?</p> <p>[Freitextfeld]</p>	<p>Da die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements starkem Wandel unterworfen und zudem standortspezifisch sind, sollte bei dieser Frage ein Freitextfeld verwendet werden. Aus den Antworten lassen sich allge-</p>

				<p>meingesellschaftliche Trends ableiten.</p> <p>Es empfiehlt sich die Fragen C22a und b zusammen zu stellen.</p>
--	--	--	--	---

Eigene Bildungsbiografie

Nr.	Prio	Inhalt	Fragen	Hinweise zur Nutzung
28	1	Höchster Bildungsabschluss	<p>Bitte geben Sie Ihren höchsten Bildungsabschluss an!</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kein Abschluss <input type="checkbox"/> Volksschul-/Hauptschulabschluss/POS 8. Klasse <input type="checkbox"/> Mittlere Reife/POS 10. Klasse <input type="checkbox"/> Abitur/Fachabitur/EOS <input type="checkbox"/> Berufsausbildung (Lehre) <input type="checkbox"/> Meister oder Vergleichbares <input type="checkbox"/> Universitäts-/Hochschulabschluss <p>Falls Sie einen Universitäts- bzw. Hochschulabschluss haben, bitte geben Sie Ihren höchsten an?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bachelor/Master/Diplom/Staatsexamen/Magister <input type="checkbox"/> Promotion <input type="checkbox"/> Habilitation 	<p>Die Frage nach dem Hochschulabschluss sollte als geschachtelte Frage gestellt werden.</p> <p>Die differenzierte Erfassung des Hochschulabschlusses wird als sinnvoll erachtet, da in der Regel ein großer Teil der Befragten akademisch vorgebildet ist. Auf diese Weise können die akademischen Abschlüsse ebenso differenziert erfasst werden, wie die nicht-akademischen Abschlüsse.</p>
29	1	Berufliche Funktion (zuletzt ausgeübt)	<p>In welchem Bereich waren (sind) Sie beruflich tätig?</p>	<p>Die Berufskategorien wurden der Systematik der Bundesagentur für Arbeit (Klassifizierung der Berufe KldB2010) entnommen. Dadurch ist die Anschlussfähigkeit an amt-</p>

		ter Beruf)	<input type="checkbox"/> Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau <input type="checkbox"/> Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung <input type="checkbox"/> Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik <input type="checkbox"/> Naturwissenschaft, Geografie, Informatik <input type="checkbox"/> Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit <input type="checkbox"/> Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus <input type="checkbox"/> Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung <input type="checkbox"/> Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung <input type="checkbox"/> Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung <input type="checkbox"/> Militär	liche statistische Kennzahlen gewährleistet.
30	1	Übergangsphasen (Beruf-Ruhestand)	Welchen beruflichen Status haben Sie im Moment? (Mehrfachantworten möglich) <input type="checkbox"/> erwerbstätig <input type="checkbox"/> im Vorruhestand/ in Altersteilzeit <input type="checkbox"/> im Ruhestand <input type="checkbox"/> erwerbslos <input type="checkbox"/> berufsunfähig <input type="checkbox"/> Hausfrau/-mann <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar: [Freitext]	
31	3	Weiterbildungsaktivitäten (aktuelle)	Besuchen Sie zurzeit außer den Lehrveranstaltungen in der Hochschule auch Weiterbildungsveranstaltungen anderer Institutionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja Falls ja: Ich besuche Veranstaltungen bei: ____]	Es wird eine offene Abfrage empfohlen, da es große regionale Differenzen (verschiedenste Anbieter) gibt. Würden Anbieterinstitutionen vorgegeben, besteht zudem die Gefahr der Lenkung der Antworten.

Soziodemografische Faktoren

Nr.	Prio	Inhalt	Fragen	Hinweise zur Nutzung
32	1	Geschlecht	Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an! <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> keine Angabe	Auf weitere Geschlechterkategorien wird hier verzichtet, da dies innerhalb der Zielgruppe eher zu Verunsicherung führt.
33	1	Alter	Bitte geben Sie Ihr Geburtsjahr an! 19 __	An dieser Stelle ist das Geburtsjahr zu verwenden, damit die Befragten bei Metaauswertungen ggf. zu unterschiedlichen Kohorten zusammengefasst werden können. Weiterhin sind Befragungen aus unterschiedlichen Jahren besser vergleichbar.
34	1	Familienstand	Welchen Familienstand haben Sie? (Mehrfachantworten möglich) <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> in Partnerschaft lebend <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> getrennt lebend <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> keine Angabe	<p>Mehrfachantworten sollten ermöglicht werden, um den Befragten, die Möglichkeit zu geben, ihre Lebenswirklichkeit anzugeben. Kategorien können sich überschneiden.</p> <p>Die Frage ist relevant für Informationen zum sozialen Umfeld der Befragten.</p>
35	3	Finanzielle Situation	Wie schätzen Sie Ihre finanzielle Situation ein? <input type="checkbox"/> Ich muss mich aus finanziellen Gründen ziemlich einschränken. <input type="checkbox"/> Es geht mir finanziell so gut, dass ich mir ab und zu etwas (z.B. Reisen, Technik) leisten kann. <input type="checkbox"/> Es geht mir finanziell so gut, dass ich mich	Es wird empfohlen, nicht nach konkreten Einkommensverhältnissen zu fragen, um zu vermeiden, dass diese Frage ausgelassen wird oder gar zum Abbrechen des Fragebogens führt. Bei der Auswertung muss jedoch berücksichtigt werden, dass hier nach subjektiven Einschätzungen gefragt wird.

			<p>überhaupt nicht einschränken muss. <input type="checkbox"/> keine Angabe</p>	
36	2	Wohnumfeld und -ort	<p>Wohnen Sie derzeit alleine oder zusammen mit anderen? Ich wohne ...</p> <p><input type="checkbox"/> alleine <input type="checkbox"/> zusammen mit anderen</p>	
37	2		<p>Wie lautet die Postleitzahl Ihres Wohnortes?</p> <p>-----</p>	<p>Die Angabe der PLZ ermöglicht die Identifikation der Region (Stadt, ländlicher Raum) und gibt genauere Auskunft über das Einzugsgebiet. Es lassen sich z.B. Orte/Stadteile etc. identifizieren, die unterrepräsentiert sind.</p> <p>Die Auswertung dieser Frage kann je nach Größe des Einzugsbereichs sehr aufwendig sein. Zur Erstellung von einfachen Onlinekarten mit Pins eignet sich z.B. "Batchgeo": https://de.batchgeo.com/</p>
38	2	Verkehrsmittelnutzung	<p>Wie erreichen Sie überwiegend die Veranstaltungsorte von [NAME DES PROGRAMMS]?</p> <p><input type="checkbox"/> Zu Fuß <input type="checkbox"/> mit dem Fahrrad <input type="checkbox"/> Mit öffentlichen Verkehrsmitteln <input type="checkbox"/> Mit dem Auto <input type="checkbox"/> Sonstiges</p>	
39	2		<p>Was möchten Sie uns gerne noch mitteilen (Lob, Kritik, Anregungen etc.)? Was gefällt Ihnen an [NAME DES PROGRAMMS] beson-</p>	

			<p>ders gut? Was könnte an [NAME DES PROGRAMMS] noch verbessert werden?</p> <p>[Freitext]</p>	
--	--	--	--	--